

Die große Atlantic und Pacific Tea Company.

Importeure von
Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,
— und —
161 1/2 Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Kisten in dem Ver. Staaten.

Pfeifiges.

Indianapolis, Ind., 12. August 1885.

An unsere Leser!

Wir erlauben unsere Leser alle Unter-
suchungen in Bezug auf Abkühlung
des „Tribüne“ und so schnell wie mög-
lich mitzuteilen.

Stoffhandelsregister.

Die angelegten Waren sind bei den Händlern
zu haben.

Waren:
Gentle Woolen, Knabe, 2. Aug.
Ray Rich, Knabe, 23. Juli.

Albert Farley, Mädchen, 8. Aug.
Charles B. Sily, Mädchen, 10. Aug.
Charles M. Sily, Mädchen, 11. Aug.
Dangerefeld Ellis, Knabe, 11. Aug.

Verurteilt:
Nicholas Quinn mit Mary Burke.
Lobesfälle.

Dr. Dearbough, der als Arzt
in dem berühmten Abortionsfälle eine
Rolle spielte, wird nächsten Dienstag pro-
zessiert.

John W. Barnett hat als Kauf-
mannspolizei registriert, Frederick Ne-
man ist sein Nachfolger.

Die Verleumdung Life Insurance
Company hat Isaac Clark u. A. auf
eine Hypothek von \$3000 verurteilt.

Hat sich ein Mitglied der Familie
abgemacht, querschnitt, oder in sonstiger
Weise verletzt, so ist es nicht besser
wie den herkömmlichen Schmerzensfällen St.
Josephs.

Die Union Fraternal Franchise
ließ sich im Staatssekretariat infor-
mieren.

Wie Präsident Hendricks ist
gekommen von Washington hierher zurück-
gekehrt.

Der Gesundheitsrat hat die
Besitzer der Fabrik No. 183 West Pearl
Straße, in welcher Haare verarbeitet
werden, aufgefordert, ihre Fabrik außer-
halb der Stadtgrenzen zu verlegen, da
dieselbe einen widerlichen Gestank ver-
breitet.

Der Antrag auf einen neuen
Prozess in dem Falle von Philip Beyer,
der einen mörderischen Angriff auf Jacob
Wos machte, wurde verworfen. Beyer
wird wahrscheinlich morgen seinen unfrei-
willigen Aufenthalt im Justizhaus be-
enden.

„Doktor“ Binney, die farbige
medizinische Persönlichkeit, wollte gestern
eine ärztliche Praxis haben, der County
Clerk wollte aber weder seinen hohen
Ruf, noch seine bedeutenden Kenntnisse,
noch sein Diplom anerkennen, und ver-
weigerte ihm die Lizenz.

Die Zahl der Verleumdung von Dr.
Kenny's Familie - „Tribüne“ nimmt
fortwährend zu. Es gibt auch
nichts Besseres gegen Dummheit, Lächer-
lichkeit und Verleumdung als Wahrheit.
In allen Angelegenheiten zu haben.

Vor etwa 6 Wochen verließ
Elmer Long seine Gattin Minnie und
begab sich nach Dayton, O. weil er und
seine Frau nicht mehr zusammen aus-
kommen konnten. Das Kind nahm er
mit. Nun trifft aber Frau Long Anwal-
ten auf gerichtlichen Weg in den Besitz
des Kindes zu kommen.

John Maloney, der Schuhhän-
delr, mußte \$1 und die Kosten bezahlen,
weil er seinem Clerk Leon Gehrig eine
Bausche gegeben hat. Und damit die
Geschichte nicht gar so einseitig ausfalle,
hat Maloney seinen Clerk bei Squire
Walpole wegen „profratuity“ verklagt.

J. G. Coverly, welcher der Lake
Erie und Western Bahn Schwellen ver-
kauft und gedreht hatte, weil er kein Geld
bekam, sie wieder wegzunehmen, und zu
diesem Zwecke das Gefälle aufzuheben,
wurde heute morgen im Bundesgericht
des Standpoints klar gemacht. Er wurde
jedoch mit einer richterlichen Ermahnung
entlassen.

Im Kellergeheiß des Knechtel-
hauses an der Ohio Straße fand man
gestern zwei Menschenköpfe, die etwas
Aufregung verursachten. Es stellt sich
heraus, daß Studenten der Medizin,
welche in dem Hause wohnen, dieselben
dahin präpariert hatten.

Bettlägerig von Rheumatismus,
mit geschwollenen Händen und Beinen,
unbeschreibliche Schmerzen ausstehend,
nachdem die besten Verordnungen des
Hausarztes vergeblich geblieben, da ist es
kein Wunder, daß Jennie Braeger, von
dem Haus, wenig Vertrauen faßte, als
eine Freundin mit dem Worten, sie denke,
daß werde ihr helfen, eine Flasche
Phosphorbräule brachte. Sie probierte es.
Nachdem sie einmal davon genommen,
glaubte sie etwas Besserung zu fühlen,
und so setzte sie den Gebrauch fort bis
sie drei Flaschen genommen hatte und sich
allig fühlte.

Lebensmilde.

Dr. J. M. Ball, ein bekannter Zahn-
arzt, dessen Office sich in Zimmer No. 40
Bance Block befindet, machte gestern
Nacht einen Selbstmordversuch, indem er
Laudanum nahm.

Es war etwa 11 1/2 Uhr Nachts,
als er in ein an seine Office an-
grenzendes Zimmer trat und zu einem
jungen Manne Namens Philip Randall
sagte, daß er Kopfschmerz habe, und daß er
gerne schlafen möchte. Dann ging er in
seine Office zurück und legte sich auf die
Bouche. Philip Randall ahnte, daß hier
nicht Alles in Ordnung sei, und rief Dr.
Hodges herbei. Der Arzt erkannte so-
fort, daß hier ein Selbstmordversuch vor-
lag, und gab dem Unglücklichen Brech-
mittel. Kurze Zeit nachher befand er
sich außer Gefahr.

Einige Leute blieben indes bei ihm, da
man weitere Selbstmordversuche befürch-
tete.
Der Unglückliche hat schon seit mehre-
ren Tagen häufig davon gesprochen, daß
er sterben möchte. Er schloß in seiner
Office, weil seine Frau ihm nicht gefalle,
daß seine Frau zu kommen, da er in letz-
ter Zeit sehr stark dem Trunk ergeben
war. Diese unglücklichen Verhältnisse
verursacht durch seine Trunksucht, schrei-
nen das unmittelbare Motiv zu dem
Selbstmordversuch gewesen zu sein.

Minerva Coon's Geschichte.

Wir haben dieser Tage das unglückliche
Ende der Minerva Coon mitgeteilt. Dr.
Wiffard vom städtischen Hospital hat auf
seinen Brief an Dr. Stuedy in Gosport
Antwort erhalten. Es heißt darin, daß
der Vater des verstorbenen Mädchens
Jacob Coon heute in Locust, Carroll
County, Kentucky, wohne. Der Lieb-
haber des Mädchens heiße Austin Vague,
habe früher in Gosport gewohnt, sein
jetziger Aufenthalt sei nicht bekannt.

Außerdem schreibt Dr. Stuedy, daß
das Mädchen in Betragen und Charakter
jederzeit musterhaft gewesen sei. Wohl
seien habe ein Mädchen so viele außer-
ordentliche Freunde gehabt, wie J. L. Coon.
Sie sei seit mehreren Jahren in seiner
Familie gewesen und im März habe sie
ihm gesagt, daß sie heirathe, und daß er
sich nach einem andern Mädchen umsehen
müsse. Er habe versucht, sie zu überreden
zu warten, bis er von New Orleans zu-
rückkäme, sie aber habe gesagt, daß ihr
Geliebter nicht länger warten wolle.

Einen Teil des Briefes, den man an
dem Mädchen fand, habe daselbst seiner
Zeit Frau Stuedy lesen lassen. Von
hier aus habe das Mädchen an ihn (Dr.
Stuedy) geschrieben und darum nachge-
fragt, im Winter wieder ihre Stelle an-
treten zu dürfen.

Dr. Stuedy schreibt ferner, daß der
Tod der Unglücklichen die ganze Or-
tschaft mit Trauer erfüllt habe.

Selbstmord.

Die Familie von Wm. Robinson, No.
21 Center Straße suchte kürzlich eine
Krankenschwesterin und fand eine solche in
einer angelich heimathlosen Frau, die
sich in den Straßen umhergewandert
war. Gestern fand man die Frau in
bewußtlosen Zustande, und kurz nachher
starb sie, ohne vorher Näheres über ihre
Verhältnisse angegeben zu haben.

Man weiß nur, daß sie Mary Rayman
hieß und sie hat wahrscheinlich Selbst-
mord begangen.

Ein vom „Koller Coaster“.

Einer der Angestellten des „Koller
Coaster“ verlor gestern bei einer Rund-
fahrt den Halt und wurde mit solcher
Wucht auf einen Haufen Bauholz, eine
ziemliche Entfernung geschleudert, daß
man mehrere Stunden lang glaubte, er
werde sterben. Dr. Brunt wurde geru-
fen und leitete die ärztlichen Beistand. Die
Verletzungen des Mannes sind nicht
lebensgefährlich.

Leicht Hand Fire Extinguisher.

Dies ist ein kleiner Apparat, mit einer
chemischen Flüssigkeit gefüllt, womit man
ein Feuer leicht, schnell und sicher im Ent-
stehen löschen kann. Derselbe ist bequem
zu handhaben, sehr billig und nach den
Feuerregeln derjenigen, welche ihn schon
benutzt haben, vortrefflich. Agenten für
den Staat sind Follett & Co., 64 Nord
Pennsylvania Str., Agenten für die Stadt
ist Fred. Meyer, Vance Block.

Knappes Geld.

In Folge von durch den Gesundheits-
rath anhängig gemachten Anlagen wurden
heute Frau Van Duzan, Adam
Schärer, John W. Williams, James
McDonnell, Frau Queiser und John
Strobel um je \$1 und Kosten bestraft.

Der Schuhmacher David Beddoch
wurde wegen einer Kleider bestraft.

Die Arbeiter der Firma Fitch &
Co. reichten bei Richter Taylor ein
Gesuch ein, den Richter anzuweisen,
ihnen einen Teil ihrer Löhne auszu-
zahlen.

Zu den besten Feuer-Versicherungs-
Gesellschaften des Westens gehört un-
doubtedly die „Franklin“ von Indianapolis.
Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese
Compagnie repräsentiert die „Northwestern
National“ von Milwaukee, Vermögen
\$1,007,193.92 und die „German American“
von New York, deren Vermögen
über \$3,000,000 beträgt. Ferner re-
präsentiert sie die „Fire Association of
London“, Vermögen \$1,000,000 und die
„Canadian of New York“ mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
auch bei großen Verlusten kein Auf-
schlag erhebt. Herr Hermann
Franklin ist Agent für die diesige
Stadt und Umgegend.

Schmiedeeiserne Möbren und „Fittings“.

Agenten für die „National Tube Works Co.“
Bentley, 1. Aug., Maschinenhülle, Rangen
Schlange, Schraubendreher, Ziehmaschinen, Schrau-
benhaken, Pumpen, Schutzwärter, „Zap-
“ „Stad“ und „Diss.“ „Steam Trap“ „Rabbit
Waste“ (25 Pfund stein, Pumpenwerk in 100 Pf.
Gallen) und alle sonstigen Instrumente, welche in
Verbindung mit Dampf, Gas und Wasserleitung
in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden.
Näheres werden auf Bestellung mit Dampfdruck ge-
schrieben.

KNIGHT & JILLSON.
75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Coroner's Arbeit.

Der Coroner hatte heute alle Hände
voll zu thun.

In dem Falle von Andrew Foul ver-
storbene Dora Ebleman, John J.
Dwyer und Hiram Schandorf. Sie Alle
sind Eisenbahnarbeiter und kamen aus,
daß Foul plötzlich unter der Lokomotive
in den J. B. & W. Yards lag, und daß
sie nicht wissen, wie es unter dieselbe
fiel.

In dem Falle der kleinen Maggie
Schaw die vorige Woche plötzlich auf die
Straße und Hände durch einen Unfall
starb, sagte Edward P. Thompson
aus, daß er im März, Morgens um 8
Uhr, das kleine Mädchen an West Wash-
ington Straße gesehen habe. Daselbst
habe einen Korb so auf dem Kopfe getra-
gen, daß das Gesicht des Kindes verbergt
war. Plötzlich sei ein Fuhrwerk daher
gekommen und er habe verlor, lag
das Kind unter den Rädern. Man
glaubt, daß das Kind damals Verletzungen
erlitten, die seinen späteren Tod ver-
ursachten.

Begünstigt der am Sonntag Morgen
auf so eigenartige Weise verstorbenen
Koblenia Blad wurden die Mutter und
die Schwester des Mädchens vernommen.
Dieselben erzählten in der Hauptsache
den Hergang, wie er bereits von uns
mitgeteilt wurde, bestritten aber ent-
scheidend, daß das Mädchen einen Selbst-
mordversuch gemacht habe.

Die Untersuchung des an anderer
Stelle erwähnten Selbstmordfalles der
Mary Rayman hat nichts Neues er-
geben. Das Gespräch der Nachbarn,
daß hier ein Abortionsfall vorliege, wird
durch die Äußerung widerlegt, dieselben
nehmen vielmehr an, daß eine Morphem-
vergiftung stattgefunden hat.

Beim Spielen verunglückt.

Das 10jährige Söhnchen von John
Sparling fiel sich gestern Nachmittag
beim Spielen einen eisernen Keilens in's
Knie und schnitt sich damit in den Aug-
apfel.

Herbert, das 3jährige Söhnchen von
Robert Kipp, No. 278 Ost New York
Straße, fiel gestern Nachmittag beim
Spielen und brach das linke Bein.

Sanfter Tod.

W. D. Wilson, Anbau an Hans No.
131 Fletcher Avenue, \$300.
Rafael P. Bone, Cottage an Abbott
Str. zwischen Missouri und West Str.
\$300.

John B. Bugbee, Franchisehaus an Col-
lege Avenue nahe 10. Straße. \$3,000.

Das Testament von Michael
Gantwell wurde heute registriert.

Die Verleumdung Life Ins. Co.
machte heute eine Hypothekentage für
\$4,000 gegen Wm. F. Schaub anhängig.

Die Straßenbahn Compagnie
hat bei gestern einen offenen Wagen im
Gebrauch und will er lassen, ob das die-
sehalb Bußgeld bekommen daran findet,
daß er weitere Wagen von der Sorte an-
schafft.

Die County-Commissäre haben
auf Ansuchen ihres Anwaltes, die Rech-
nung des Coroners etwas zugekauft.
Der Coroner verurtheilte zu viel für seine
Inakquise, aber es ist nicht unwahrschein-
lich, daß er sich den Abzug nicht gefallen
lassen will.

Robert Smith, der in seiner ver-
wandtschaftlichen Beziehung zu John J.
Smith steht, fand letzten Winter bei
demselben in Arbeit. Beim Reparieren
eines Hauses fiel er von einem Gerüst
und erlitt einen Bruch des rechten Bein-
knochens. Seitdem befindet er sich im
städtischen Hospital und seine Verletzung
heilt nur langsam. Mehrere Aerzte ha-
ben sogar erklärt, daß er zeitlebens ein
Krüppel bleiben wird. Er verlagte sei-
nen Aufnahmestellort auf \$5,000 Schadenersatz
und behauptet, daß das betreffende Gerüst
baufällig war.

Der Staatsgesundheitsrath hat
an alle County-Gesundheitsbeamten Cir-
culare geschickt, durch welche folgende
Verordnungen für die Schulhäuser ver-
langt werden: Die Trinkfontänen müs-
sen in guten Stand verbleiben und ge-
eignet werden, ohne die Schüler durch
Zugluft zu kühlen; die Softräume
müssen trocken u. in guter Ordnung sein;
Die Aborte sollen sich in angemessener
Entfernung von dem Schulhaus befin-
den und sollen mindestens zweimal mo-
natlich desinfiziert werden; die Zimmer
sollen angenehm erdrikt sein; die Zim-
mer sollen nicht überfüllt sein; auf jedes
Kind soll nicht weniger als 14 Qua-
dratfuß Raum und 213 Kubikfuß
frische Luft kommen; die Wand-
flächen sollen nicht zwischen den Fenstern
angebracht, nicht glänzend sondern matt
sein. Das Licht soll womöglich den
Kindern nicht in die Augen fallen;
Die Eide sollen in ihrer Höhe nicht
der Größe des Kindes entsprechen.

Eine große Partie Stickeren.

1796 Yards zum halben Preise.

Stickeren zu 12 1/2c per Yard, zu 15c per Yard, zu 25c per Yard, zu 30c per Yard.

Die größte Bargains, welche je offerirt wurden.

T. S. Ayres & Co.

Das E. Croxley an Carrie Nicoll,
nördl. 1/2 von Lot 1 in Sqr. 1 in Drake's
Add. \$5,000.

Geo. Klesper an Vane Klesper, Theil
der südlichen Hälfte des südwestl. 1/4 von
Sec. 29, Tp. 17, R. von N. 5 E. und die
nördl. 1/2 des nordwestl. 1/4 von Sec. 32,
Tp. 17, R. von N. 5 E., enthaltend 110
94/100 Acres. \$4,800.

Mary B. Donley an Mary A. Gilbert,
Theil von Lot 2 in Strong & Co's
Subd. von Lot 17 in Johnson's Erben
Add. \$700.

Wm. J. Wheatley an Philip Mesmer,
Theil von Lot 19, 20 und 21 in Wm.
Sullivan's Add. von P. F. Greer Subd.
von Theil von Outlot 100. \$550.

C. P. Allen an C. E. Walsh, Lot 13
in Drake und Mayhew's Add. \$1,000.

Louise Transchel ist im Zere-
brum gelitten.

James Mesmer wurde heute unter
der Anlage ein Pferd in der Nähe von
Dandille gestohlen zu haben, verhaftet.

Die beidenseitigen Anwälte in der
Telephonangelegenheit werden den ver-
abredeten Testfall am 1. September durch
die Einreichung der Klage beginnen. Die
Form, in welcher der Fall anhängig ge-
macht wird, wird das Mandatumsverfah-
ren sein.

Auf der Gürtelbahn südlich von
der Stadt, wo die Bahn den White
River kreuzt, entgleiste heute Morgen
um 5 Uhr ein Frachtwagen. Sechs Wagen
wurden zertrümmert, 10 Stück Vieh und
25 Schweine gingen zu Grunde.
Menschen wurden nicht verletzt.

Unsere Herren Aerzte machen viel
zu viel Spektakel. Die Anklagen gegen
sie sind allerdings ganz gemeinen Moti-
ven entsprungen, aber in einer Zeit, in
welcher man beliebt, die Aufrechterhaltung
der Geistes zu wachen, in den Vorder-
grund zu bringen, geziemt es auch den
Prominenten, ohne Murren sich dem Ge-
setze zu fügen.

Emilie Nieman verlor heute
die Indianapolis Nationalbank und
George Powell, Administrator der Nach-
lass von John L. Zoobey. Klägerin
war die Geliebte des verstorbenen Zoobey
und erhielt von demselben, ehe er
starb, einen Brief auf die genannte Bank
für \$800, da er sie zu seiner Erbin machen
wollte. Der Brief ist jedoch nicht mit
ihrem Namen ausgefüllt, und der Klä-
gerin ist es bisher nicht gelungen, das
Geld einzuziehen.

Denjenigen, welche sich am Abend
mangal den Kopf darüber zerbrechen,
was sie anfangen sollen, rathen wir, sich
nach dem Centralgarten des Herrn Peter
Wagner an der Ecke Ost u. Washington
Straße zu begeben, sich in dem hübschen
Pavillon mit seinen großen Schattendäumen
an einem Tische niederzulassen, und sich
ein frisches schäumendes Glas Bier, oder
sonst einen erfrischenden Trunk schmecken
zu lassen, und sollte sich dabei Appetit
einstellen, so fehlt es auch nicht an vor-
trefflichen kalten Speisen.

Eine der tüchtigsten Firmen in
der Stadt Indianapolis ist die von Rice
& Coleman. Von Jahr zu Jahr ver-
größert sich deren Geschäft und kommt
man in deren Etalage, so sieht man
da ein wunderbar reiches Treiben. Wa-
gen, welche das Fabrikat der Firma, Soda-
wasser und Ginger Ale nach allen Thei-
len der Stadt bringen, kommen und gehen
fortwährend, und legen Zeugnis von dem
Umfange des Geschäftes ab. Es ist fast
kein Sodabrunnen in der Stadt, dessen
Besitzer nicht in diesem Etalage
gefüllt worden.

Ein besonders beliebtes Getränk, wel-
ches die Firma Rice & Coleman jetzt anfer-
tigt ist deren ausgezeichnetes Ginger Ale,
nach welchem die Nachfrager sich fortwäh-
rend steigert. Nicht wenig ist der Auf-
schwung des Geschäftes der unüffentlichen
Beitrag des Geschäftsführers, Herrn W.
R. Steyer zu danken.

Deutsche Lokal-Meldungen.

Das historisch denkwürdige, ehemals
fürstliche Schloss Vierzehn, welches zu
mehr als 2 Millionen taxirt ist, wurde
unlängst zwangsweise an den Rentier
Kühne für 25,010 M. versteigert. — In
Wiesbaden ist eine Typhus-Epidemie
ausgebrochen. — 37 50jähriges Dienst-
jahr feierten der Geh. Rathsch.
Adolf Zehdenberg zu Frankfurt a. M., der
Telegraphen-Director Jappe zu Rast-
att, der Lebr. Schneider zu Dorothea.
In Wiesbaden hat sich der 87jährige
Greis Glämer in der Dämmerung
— Auf einem Felde bei Wiesbaden wurde
der Tagelöhner Breitbecker von Wähl-
bach bei Dabannar vom Blitz erschlagen.

Im Hofe des Dresdener Landgerichts
wurde der Fleischer Paul Schmidt aus
Plauen i. V., welcher die Schloßherren
Wittke in Dresden ermordet
hatte, hingerichtet. — Der Leipziger Stadt-
rath genehmigte die Pläne betrefend

Eine große Partie Stickeren.

1796 Yards zum halben Preise.

Stickeren zu 12 1/2c per Yard, zu 15c per Yard, zu 25c per Yard, zu 30c per Yard.

Die größte Bargains, welche je offerirt wurden.

T. S. Ayres & Co.

Das E. Croxley an Carrie Nicoll,
nördl. 1/2 von Lot 1 in Sqr. 1 in Drake's
Add. \$5,000.

Geo. Klesper an Vane Klesper, Theil
der südlichen Hälfte des südwestl. 1/4 von
Sec. 29, Tp. 17, R. von N. 5 E. und die
nördl. 1/2 des nordwestl. 1/4 von Sec. 32,
Tp. 17, R. von N. 5 E., enthaltend 110
94/100 Acres. \$4,800.

Mary B. Donley an Mary A. Gilbert,
Theil von Lot 2 in Strong & Co's
Subd. von Lot 17 in Johnson's Erben
Add. \$700.

Wm. J. Wheatley an Philip Mesmer,
Theil von Lot 19, 20 und 21 in Wm.
Sullivan's Add. von P. F. Greer Subd.
von Theil von Outlot 100. \$550.

C. P. Allen an C. E. Walsh, Lot 13
in Drake und Mayhew's Add. \$1,000.

Louise Transchel ist im Zere-
brum gelitten.

James Mesmer wurde heute unter
der Anlage ein Pferd in der Nähe von
Dandille gestohlen zu haben, verhaftet.

Die beidenseitigen Anwälte in der
Telephonangelegenheit werden den ver-
abredeten Testfall am 1. September durch
die Einreichung der Klage beginnen. Die
Form, in welcher der Fall anhängig ge-
macht wird, wird das Mandatumsverfah-
ren sein.

Auf der Gürtelbahn südlich von
der Stadt, wo die Bahn den White
River kreuzt, entgleiste heute Morgen
um 5 Uhr ein Frachtwagen. Sechs Wagen
wurden zertrümmert, 10 Stück Vieh und
25 Schweine gingen zu Grunde.
Menschen wurden nicht verletzt.

Unsere Herren Aerzte machen viel
zu viel Spektakel. Die Anklagen gegen
sie sind allerdings ganz gemeinen Moti-
ven entsprungen, aber in einer Zeit, in
welcher man beliebt, die Aufrechterhaltung
der Geistes zu wachen, in den Vorder-
grund zu bringen, geziemt es auch den
Prominenten, ohne Murren sich dem Ge-
setze zu fügen.

Emilie Nieman verlor heute
die Indianapolis Nationalbank und
George Powell, Administrator der Nach-
lass von John L. Zoobey. Klägerin
war die Geliebte des verstorbenen Zoobey
und erhielt von demselben, ehe er
starb, einen Brief auf die genannte Bank
für \$800, da er sie zu seiner Erbin machen
wollte. Der Brief ist jedoch nicht mit
ihrem Namen ausgefüllt, und der Klä-
gerin ist es bisher nicht gelungen, das
Geld einzuziehen.

Denjenigen, welche sich am Abend
mangal den Kopf darüber zerbrechen,
was sie anfangen sollen, rathen wir, sich
nach dem Centralgarten des Herrn Peter
Wagner an der Ecke Ost u. Washington
Straße zu begeben, sich in dem hübschen
Pavillon mit seinen großen Schattendäumen
an einem Tische niederzulassen, und sich
ein frisches schäumendes Glas Bier, oder
sonst einen erfrischenden Trunk schmecken
zu lassen, und sollte sich dabei Appetit
einstellen, so fehlt es auch nicht an vor-
trefflichen kalten Speisen.

Eine der tüchtigsten Firmen in
der Stadt Indianapolis ist die von Rice
& Coleman. Von Jahr zu Jahr ver-
größert sich deren Geschäft und kommt
man in deren Etalage, so sieht man
da ein wunderbar reiches Treiben. Wa-
gen, welche das Fabrikat der Firma, Soda-
wasser und Ginger Ale nach allen Thei-
len der Stadt bringen, kommen und gehen
fortwährend, und legen Zeugnis von dem
Umfange des Geschäftes ab. Es ist fast
kein Sodabrunnen in der Stadt, dessen
Besitzer nicht in diesem Etalage
gefüllt worden.

Ein besonders beliebtes Getränk, wel-
ches die Firma Rice & Coleman jetzt anfer-
tigt ist deren ausgezeichnetes Ginger Ale,
nach welchem die Nachfrager sich fortwäh-
rend steigert. Nicht wenig ist der Auf-
schwung des Geschäftes der unüffentlichen
Beitrag des Geschäftsführers, Herrn W.
R. Steyer zu danken.

Deutsche Lokal-Meldungen.

Das historisch denkwürdige, ehemals
fürstliche Schloss Vierzehn, welches zu
mehr als 2 Millionen taxirt ist, wurde
unlängst zwangsweise an den Rentier
Kühne für 25,010 M. versteigert. — In
Wiesbaden ist eine Typhus-Epidemie
ausgebrochen. — 37 50jähriges Dienst-
jahr feierten der Geh. Rathsch.
Adolf Zehdenberg zu Frankfurt a. M., der
Telegraphen-Director Jappe zu Rast-
att, der Lebr. Schneider zu Dorothea.
In Wiesbaden hat sich der 87jährige
Greis Glämer in der Dämmerung
— Auf einem Felde bei Wiesbaden wurde
der Tagelöhner Breitbecker von Wähl-
bach bei Dabannar vom Blitz erschlagen.

Im Hofe des Dresdener Landgerichts
wurde der Fleischer Paul Schmidt aus
Plauen i. V., welcher die Schloßherren
Wittke in Dresden ermordet
hatte, hingerichtet. — Der Leipziger Stadt-
rath genehmigte die Pläne betrefend

Wasch-Maschine, welche bis jetzt im Markte ist.

Auf Probezeit zu haben.

Tapeten, Vorhänge, Delnische,

in großer Auswahl und zu billigen Prei-
sen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

Spezial-Verkauf!

Knaben-Geschäftsanzüge

für 13 — 17jährige Knaben, werden in ganz Indiana für \$6 verkauft, zu

\$2.75.

Gute Molestin Hosen im Werthe von \$2.00

95 Cents. Unser Preis. 95 Cents.

ORIGINAL EAGLE CLOTHING COMP.,

No. 3 & 7 West Washington Straße.

ROOFING
Dachbedeckung!
Feld- und Kies-Anstrich, Gummi-
und Asphalt-Dächer!
Kugelfest und repariert.
Besondere Aufmerksamkeit wird dem Anstrich
und Bedecken von Zinnen, Wänden und Schorn-
steinen geschenkt.

Indiana Paint and Roofing Material eine Spezialität.

Alle Arbeiten werden von erfahrenen Arbeitern verrichtet und als zufriedenstellend garantiert.

G. C. FORSINGER, No. 43 Süd Pennsylvania Straße.

Gutere Dächer sind als Feuerwerk bezeugt, da sie alle solche viele Stunden bedecken können.

Der PERFECTION ist der belieb-
teste Rollschlittschuh, der je gemacht
wurde, der einzige double cushion
Schlittschuh, den es giebt. Die Räder
haben Stahlachsen, Gewicht ein bis zwei
Pfund weniger, als andere Schlittschuhe.
Brechen niemals.

Erkundige Dich nach dem Preise.

The Machine and Steel Pulley Company,

einzigste Fabrikanten.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.